

Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Donnerstag, 29. August 2019 | Nr. 163 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Personale 1

Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch
Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch
Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09, Fax 044 787 03 01
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



Neuaufgabe:
Maturarbeit bringt
Mamma Mia auf die
Bühne. SEITE 5



Weltrekord:
Arlena Velagic
überzeugte als
Slammerin. SEITE 24



Martin Grab verliert seinen Festsieg und Kranz am Zuger Kantonalen 2018. Bild Archiv

Martin Grab definitiv verurteilt

Rund 15 Monate nach dem Dopingbefund hat Swiss Olympic das Urteil gegen den Spitzschwinger Martin Grab bekanntgegeben. Der 40-jährige Rothenthurmer wird für zwei Jahre gesperrt. Das noch nicht rechtskräftige Urteil hat im sportlichen Bereich keine weiteren Auswirkungen, denn der frühere Unspunnensieger hatte im Mai 2018 seinen Rücktritt verkündet, noch bevor das Dopingvergehen bekannt geworden war. Im sportlichen Palmarès verliert Grab den Festsieg und den Kranzgewinn am Zuger Kantonalen sowie den Kranzgewinn am Schwyzer Kantonalenfest. (red)

Bericht Seite 14

Zwei Cousins gegen Schwinger

Zu 14 Monaten Gefängnis bedingt und einer Geldstrafe verurteilte das Schwyzer Strafgericht einen Innerschwyzler. Er wird beschuldigt, zusammen mit einem Cousin an der Hinterthaler Chilbi auf einen Schwinger eingepöbeln und ihm einen kräftigen Fusstritt an den Kopf verpasst zu haben. Die Verteidigerin forderte einen Freispruch. Die Anklage stütze sich nur auf Aussagen von Zeugen, die vom Schwinger im Vorfeld des Verfahrens kontaktiert worden seien. (red)

Bericht Seite 12

Kanton zahlte gut 4,2 Millionen Franken für Stipendien aus

Für Stipendien fließen die Gelder im Kanton Schwyz nach wie vor – Bildungsdarlehen gibt es fast keine mehr.

von Daniel Koch

Stipendien und Studiendarlehen sind für einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung von Bedeutung und unterstützen die Ausschöpfung des Bildungspotenzials. In der Schweiz ist das System für Ausbildungsbeiträge hauptsächlich auf Stipendien ausgerichtet. Diese werden entsprechend dem Einkommensniveau der Familie der Lernenden oder Studierenden erteilt. Die Ausbildungsbeiträge kommen auf allen

Ausbildungsstufen zum Tragen. 2018 vergaben die Kantone 364 Millionen Franken für Ausbildungsbeiträge. Fast die gesamten ausbezahlten Ausbildungsbeiträge wurden in Form von Stipendien ausbezahlt (95 Prozent).

Darlehen gibt es fast keine mehr

Im Kanton Schwyz wurden im letzten Jahr insgesamt Stipendien von gut 4,2 Millionen Franken ausbezahlt. Im Gegensatz zu den Stipendien sind Bildungsdarlehen zurückzuzahlen. Obwohl schweizweit als auch im Kanton Schwyz ist deren Anteil aber marginal.

Im Kanton Schwyz wurde dazu im Jahr 2018 noch eine Summe von

189 000 Franken aufgewendet. Die Ausbildungsbeiträge werden in der Schweiz an Personen in Ausbildung der Sekundarstufe II (berufliche und allgemeinbildende) sowie der Tertiärstufe (höhere Berufsbildung, Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) und für die Weiterbildung vergeben.

In den letzten Jahren hat die Zahl der mit Stipendien unterstützten Personen im Kanton Schwyz beinahe kontinuierlich abgenommen.

Bericht Seite 3

Am meisten Stipendien wurden in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen vergeben.



Seit 70 Jahren im Hundesport vertreten

Der Hundesportverein March Höfe (HSV) feierte diesen Monat sein 70-jähriges Bestehen. Seit über einem halben Jahrhundert bildet der Verein bereits Mensch-Hunde-Teams in verschiedenen Disziplinen aus, unter anderem im Schutzhund (siehe Bild). Dabei setzt er auf artgerechte Ausbildung mit positiver Bestätigung durch Spielzeug, Futter, oder sogenanntes Clicker-Training. Nebst der Hundeausbildung veranstaltet der Verein dreimal pro Jahr Hundesport-Prüfungen, dieses Jahr wird es spezielle Jubiläumsprüfungen geben. Die Mitglieder des HSV reisen regelmässig an Hundesport-Prüfungen und sind zum Teil an den Schweizer Meisterschaften anzutreffen (Bericht Seite 7).

Text: Geraldine Hug / Bild: svz

Frauen in Venedig im Mittelpunkt

In den Wettbewerb des Filmfestivals haben es nur zwei Regisseurinnen geschafft. Trotzdem stehen Frauen schon am ersten Tag im Mittelpunkt: So etwa mit Catherine Deneuve und Juliette Binoche, die im Eröffnungsfilm «La vérité» mitspielen.

Der Wettbewerbs-Film von dem japanischen Regisseur Kore-eda Hirokazu dreht sich um eine komplizierte Mutter-Tochter-Beziehung. Ein stilles

Drama über Familiengeheimnisse, Lügen und verletzte Gefühle.

Getragen wird «La vérité» vor allem von Catherine Deneuve. Sie spielt eine französische Schauspielerlegende, die gerade ihre Memoiren herausgebracht hat. Ihre Tochter (Binoche) kommt mit ihrem Mann (Ethan Hawke) aus den USA zu Besuch - schnell werden die Spannungen zwischen den beiden Frauen deutlich: die erfolgreiche Diva

auf der einen, ihre im Schatten stehende Tochter auf der anderen Seite. Spielt sich Deneuve hier in Teilen vielleicht sogar selbst? Das fragte man sich beim Zuschauen immer wieder, immerhin gab es dafür einige offensichtliche Parallelen. «In dieser Rolle steckt viel von mir», sagte Deneuve vor der Premiere am Abend. Dennoch habe sie einen Charakter geschaffen. «Das bin nicht ich.» (sda)

Wollerauer Roos als Festzentrum

Am Samstag geht im Roos-Quartier in Wollerau die Post ab. Vor allem das Roos Tattoo lockt mit zahlreichen Attraktionen wie Konzerten, Spielen und gar einer «Bimmelbahn» in den südlichen Dorfteil. Gleichzeitig feiern die Barmet Busbetriebe ein Doppeljubiläum, und die Feuerwehr läßt schon am Freitag zur Nacht der offenen Tore, um sich am Samstag den Nachbarn zum Feiern anzuschliessen. (bel)

Bericht Seite 2

Hälfte der Steuern bezahlt

55 Prozent der 113 000 im Juni verschickten kantonalen Steuerrechnungen sind bezahlt. Aufgrund der Hochrechnungen geht das Amt für Finanzen davon aus, dass die Staatsrechnung um 60 Mio. Fr. besser abschliessen wird als budgetiert. Der Kanton Schwyz rechnete mit einem Defizit von 13 Mio. Franken. Ergo kann - wenn sich die Hochrechnung bewahrheitet - mit einem Überschuss von 50 Mio. Fr. gerechnet werden. (red)

Bericht Seite 3

FDP
Die Liberalen

Engagiert.
Mit Weitblick.

Gemeinsam weiterkommen.

fdp-sz.ch

REKLAME

REKLAME

SHIRIN  fliegenderteppich
40 Jahre Erfahrung

SALE!
jetzt supergünstige Angebote



www.fliegenderteppich.ch

Churerstrasse 154/158, 8800 Pfäffikon
Telefon 055 420 43 10